

Höfe zur dritten Garbe gebaut

Zahlreiche Hufenbauern waren dem Haupthof Aspel dienstpflichtig

KREIS REES. Noch am Ende des 14. Jahrhunderts beim Uebergang des Amtes Aspel von Köln zu Kleve wies der Hofverband in Aspel eine stattliche Zahl von dienstpflichtigen Hufengütern auf, die in den Kirchspielen Millingen, Reenen (heute Haffen), Mehr, Haldern und Hamminkeln verstreut lagen. Die Handschrift von 1377 zählt im Ganzen etwa 80 Besitzungen auf, die in verschiedener Weise vom Haupthof abhängig waren. Die ältesten Höfe sind teils an ihren alten Namen, teils an den sehr altertümlichen Dienstpflichten zu erkennen.

Außer dem Ackerland hatte der Aspeler Hof ausgedehnte Rechte an Wäldern, Brüchen und Wasserflächen, in denen er durch die Hufenbauern Holz schlagen, heuen und fischen ließ. Es werden genannt das Spick östlich vom Hagener Meer, das Reeser- und Groiner Bruch, der Lohbrink, das Tolborger-, Katten-, Hakes- und Sontfelder Bruch und der Schlag „in den Bramen by Sontvelde“ (heute in de Brömmels genannt).

Von den zugehörenden Höfen sind die hervorragendsten die Höfe zu Rees, zu Wolfersum und auf dem Sand. Sie werden zur dritten Garbe gebaut, d. h. ein Drittel des Kornes wird als Pacht gezahlt. Schon zu der Zeit war der Hof Wolfersum freies Eigentum der Familie von Sulen geworden und vom Sanden Hof auf dem heutigen Reeser Eyland zahlte Conraet op den Zande nur die Pacht. Nach Angabe einer Kölner Urkunde lag er „infra parochiam Moneiment“, d. h. in der Pfarre Niedermörmter, solange der heutige Altrhein noch Hauptstrom war.

Die Abgaben, die von den übrigen Höfen zu leisten sind, richten sich nach der Größe der Hufen. Sie betragen meistens ein Schwein, fünf Scheffel Gerste, zehn Scheffel Hafer und sonstige kleinere Lieferungen. Die Dienste sind bei der Aufzählung der Hufen angefügt. „Auf der Tolborgh“ in Vehlingen liegen folgende fünf Höfe: Das Gut der Griten van den Kemenaeden. Es hat die Frau des Amtmanns und ihrer Junfer zur Kirche zu fahren, ferner die „seghen“ (Netze) zum Hagener Meer und zurück, zubringen und die Zimmerleute und

„zendbaden“ (Sendboten), die des Erzbischofs wegen nach Aspel kommen zu beherbergen.

Molemans Gut, das Heyner ter Horst hat, muß den Roggen von Aspel zur Mühle fahren. Clawes Gut (Klauershof) hat „her Ysebrant“ Proyte, der Amtmann von Aspel selbst.

Henneken to Tolborgh muß das Malz für Aspel zur Mühle fahren und zurück. Olischlegers Gut muß die Pflchtigen ansagen, wenn zu Wald gefahren wird.

Die Höfe der Aelheyt Bynemans und des Ludeken ten Bachuys haben einen bemerkenswerten Dienst. Sie sind belehnte und geschworene Briefträger des Landesherrn. Ihre Höfe sind daher von sonstigen Diensten und Abgaben befreit.

In Heeren wohnen die Bauern Heyne, Rutger, Gert und Lambert van Herne (Heeren) und die Hörigen in Hurl nennen sich Daye und Wilhelm van Hurl. Auf Osterwick (an der Landwehr nordöstlich Millingen) wohnt Johann Wurdung und auf Sonderhorst Jutte Hurten. Alle müssen Lehm auf die Burg Aspel fahren, wenn es verlangt wird.

Auf Hülsdonk wohnt Albert to Hülsdonck. Er muß ebenfalls Lehm fahren und „spillen to Aspel brenghe, daer men dat vleysch mede ophange“.

Bei der Kalforter Heide liegen einige Schlage, deren Inhaber den angefahrenen Lehm auf die Burg tragen müssen. Die Lehmhuiskate bei Haldern ist noch bekannt.

Es folgen dann die bekannten Höfe: To Averbbergh (Overberg), ter Hoven (Hoven), Hoenhorst, Moelner (Möldermann) und Averdack (Overdick).

Das Gut „to Avendorpe“ (Averdorp) muß auf Aspel die Gurte für die Pferde machen. Weiter werden genannt das Gut Luttkiken Tendamhalderen und then Bongarde, sowie der Luttkiken (kleine) und der grote Kalfhoven.

Der Hof ten Hake (Hox) hatte den Gartenzaun auf Aspel in Ordnung zu halten und to Howeghen (Howegenhof) muß auf seinem Hof das Vieh aufreiben, das bei Erbteilungen dem Herrn zufällt. Dafür hat er Recht auf „hosen, schoen end gürdel“ aus diesen Teilungen.

Ferner werden noch genannt der Horstkamp,

den Gerit to Hoeweghen hat, ein Kamp des Bernt to Helderloe und Everds quet in den Loe, des Johan Doticham und Kunninghguet zwischen Buschkamp und Lohbusch.

Das Schultenguet toe Berchvoirt muß die Wagen und Heuer aufbiehen, wenn im Spick gemäht wird.

Die Abtei Schledenhorst gibt eine Abgabe „von den Molenbergh“ (Mühlenkate) von seiner Scheune und von einem Feld genannt „die haghe“.

Im Kirchspiel Mehr lagen die Höfe to Hoembergh und to Elsbergh. Sie hatten die Fischer „wan men op Hagener meer vischet“ zu beherbergen.

Eine halbe Hufe in Mehr hatte Arnd Luqghens Erben zu Lehen. Er war Förster im Bisslicher Walde und Wahrsmann in den Büschen des Landesherrn.

In Reenen gehören zu Aspel die Höfe to Averteide, to Hobarr, to Averteide und das Gut bei der Kirche in Haffen.

Hermann Schurmann hatte eine halbe Hufe Land in der Hetter bei Lantorp (Androp), genannt das Bonenlant. Sein Dienst war, das Saumtier zu treiben, „wannër he (der Landesherr) wil varen aver bergh in Ytalien (Rom) fahrt“.

In Lodicham (Loikum) liegen die zinspflichtigen Güter: ter Voert, to Storkesbroke, to Strickinc, toe Groten Tenevelde by Hamwinkel (Hamminkeln).

Alle Güter in Loikum, Millingen, Mehr und Reenen hatten einen Mäher zu stellen, wenn im Spick geheut wird und der Hofherr von Aspel hatte die Kost zu stellen. Die auf Hofgütern saßen innerhalb der Landwehr von Haldern und die in Haldern um die Bleken wohnen, mußten heuen und das Heu aus dem Spick fahren.

Das Wertherbruch gehörte ebenfalls zum Haupthof Aspel. Ritter Peter von der Lek wurde 1296 damit belehnt, um es zu kultivieren. Die Grenzen waren um 1409 folgende: De Segedijck und der Wilthaegeberg an einen Ende, die Kalvoirter Heide und die Waterleide gegenüber dem Steringenstrange, am anderen Ende in der Länge, und zwischen dem Wittenhorsterbergh an einer Seite und die Alde Isse an der anderen Seite in der Breite, bis an der Remmerskolc und weiter an der Issel unten an die Steynfoirt.

H. O. M.

T i n n e f e l d s - H o f .

1377: Grotten - Tinnefeldt bz.
1642: Enneken Tinnefeld
1740: Seit der Reformation lutherisch.

262

=====
Guns and War dem
Haupthof Angel d'wart
pflichtig.

1320: Gekauftes 10 Truenecke
Brüder in West

1822: HausNr. 133: Gerhard Tinnefeld, Bauer 9 Kühe 2 Pferde
(3/4 Hof)

Bes:Kursoll

1830: Bes.: van den Bruck-Wesel
-bis 1940: Effing Hermann

1878: Effing Gel. Adolph

Hof durch die Autobahn zerstückelt u.eingegangen!

Verschiedene Mietwohnungen.

K o e l l e k e n s - K ä t e .

263

vor 1700:Koelleken.

1740:Seit der Reformation lutherisch.

1756:Nr.74:Kölleken,Ackersmann ,6Personen.

1822:Hausnr.135:Kölleken 1 Kuh (Katstelle)

Besitzer:J.H.Münder,Kätner

jetzt Tebbe Friedrich. 1878

März 1945 abgebrannt,wieder aufgebaut!

jetzt Kriebling

N a b e r m a n n s - H o f .

264

vor 1700:Telger oder Nabermann

1686:Heinr.Telger auf Nabermann

1692:Heinr.Nabermann Ältester.

1728:gibt z.ref.Lehrergehalt jährl.3 Brote.

1740:Seit der Reformation lutherisch.

1806:Besitzer:Van de Wall.

Pächter:Schmithals

Als Paten:J.Chr.von Ehs

Elisabeth Kugelman

Frau Brgm.Gantesweiler

1822.Hausnr. 134:Nabermann auch Telgermann

8 Kühe,2 Pferde

1832:kaufte Johann Diedrich Elmer gent.Bongers den Hof

jetzt Emil Elmer.

Grösse: 27,79,60 ha.

1872:Elmer Heinrich

K l e i n - P a s s .

265

vor 1700:Kleinpass

1740:Seit der Reformation lutherisch.

1756:Nr.76:Kleyn Pass ,Ackermann 5 Personen.

1822: Huasnr. 137:Kleinpass 5 Kühe 2 Pferde (1/4 Hof)

Besitzer von Manger-Wesel, vorher von Ising.
Pächter:Heinrich Tenhagen, Bauer

1878: *Tobias Johann*

ab 1898:Besitzer:Krusdick Bernhard

März 1945 abgebrannt bei den Kämpfen, wiederaufgebaut.

1878: *Heinrich*

Auf dem Frankenacker(an der Landstrasse)
Kate Schruff Carl

265/1

Grosspass-Hof.

266

vor 1700: Grosspass.

1597: Johann Peter Gross pachtete 6 Personen aus
Lützen in Bannstücken zu Grossmünz guth.

1740: Katholisch.

1756: Nr. 77: Grosspass Ackermann 9 Personen.

1791: Gemeindegemeinschaft

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den

18

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

den 17. September

267

Buschkate (Hälfte) Hornskate.

auch Filtjenskate ?

1740:lutherisch damals neu errichtet!

1756:Nr. 75:Horn Tagl. 6 Personen.

1822:Hausnr. 136: Hornskate 2 Kühe (Katstelle)

Bes.Kölleken Heinrich

jetzt Tegründe Gerhard.

Neue Kate "Am Tannenkamp"

Kloppert Wilhelm, jetzt Bussmann Friedrich.

268

Buschkate (Hälfte).

268

alte Siedlung.

die Hohensteinsche
Siedlung - Gemeindegemeinschaft

in der

in der

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

die Hohensteinsche

Siedlung - Gemeindegemeinschaft

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

1822: Hausnr. 140: Meus Busch 2 Kühe (Katstelle).

Bernhard Busch, Tagl. (Schlatt ?)

jetzt Johann Krusdick.

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

der Hohensteinsche

Johann Joormann, Tagl.=Bes.

jetzt Johann Dahlhaus (Schorks Jan)

Berkman